

PA 181/84

Fremtdale Feb. 18. 1916

Liebe Cousine Marydalena,

Ich will mich nunmehr persönlich mit
besuchen, ob du mich insprechen bist
ich zu haben! Diese Ansicht dein
liebes besuchtes letztes Geschehen
von dem Tante Julienne, aber mit
dem antworten bleibt ab, die
Mutter ist zu zitternd zum
besuchen. Letztes können person sein
in dem Blatt daß ein Quarta
abflügelte beim Götter, ist es möglich
daß es dem Papi erweh! das nun
stehen und jetzt es indes Tante
Julienne, es Gut und sehr wird

Duß wir nicht bei uns sein können
um uns zu besuchen in diesem Land
Mutter wir seit unfreyer Tante
Krank ist aber jetzt wieder ziemlich
gut, der Alois Gerber ist am 10 Junius
gestorben, und nach ihm kam von
dem bezürbichte, dem duß Blut,
was die nachste von der Tante
ist bezürbicht, was, Gott gib
ist die ungerüß, ist letztes
Lein was wir so erfahren können
sein am 10 Junius, dem Expi ist
es will nicht gut gegangen duß
es hat so jung sterben müssen,
was weiß was es sonst noch wird

Süßer Durchschnitt müssen.

Wie sehr du das Blatt immer ziemlich
regelmäßig bekommst, wenn du
besorgst, schicken den Brief auf
die Pension auf die Post, wie
bekommen ist der Brief, ob fort
und ununterbrochen daß du noch
nicht geschrieben hast, aber es ist
schon fast verloren gegangen,
denn es ist wohl beim alten, ob
auch noch gut, wie sehr du mich
zu klagen, bekommt ist daß
St. Josephs Blatt auch regelmäßig!
Du könntest am besten lassen wie
ob sie bestellt ist, wenn mir immer

Dasjenige was unpersönlich ist
und demselben unerschütterlich zu bleiben
lassen Sie, so werden es bald
festig mit dem König, sein Ansehen
sich wird befestigen und die Krone
wird in demselben, das König fest
wird sein guttes sich bezeugen,
altes mit demselben Blute festigen
sich was zusammen, so daß die
von demselben alle seine bald
eine starke Person bilden können
so daß bei dem kommenden Verfall
in demselben mitzuwenden Sie, und
hoffentlich demselben geben
können. Denn die Mutter wird dem

TA 181 / 84

2
Könige weisfüßig und in gutem
Gefundheit ist, dem Komman wie
weiserseindlich mit heftig in die alten
Zukunft. Die Jahre der Plagen
Winter gefahr für diese Gegend,
sind Regen und kalten Wind,
in den großen Städten ist sind
fland und Abhängigkeit, auf
dem Lande ist es besser, so sind
sind sind gefahr für die
vom Königsalmut bekommen,
das ist Verbot sind sind für
können. Die Kinder vom Alexander
Lampert bekommen einen schönen
Leinwand von einem Mann

der sie daß Durchschnitt nicht einseitig
sind sondern sie ihn nicht beabsichtigen
es sollte ihn sein, bin aber
wie die meisten selber nicht das be-
sonnert danken sie herzlich für die
schönen Geschenke die so gut und reich
sind. Jetzt weiß ^{ich} ^{meine} lieben Verwandten
was ich in der Zukunft soll
und ob das sehr werden von
aus so laßt es sich wissen, wie
vornehmlich die Person die mich
unendlich danken dem aus zu
sagen, Bitte herzlich Grüße
und die ganze Hausgemeinschaft und
besonders an die von Julius
und die liebe Mutter